EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

Nr. 34 / September 2015

Inhalt

Aus dem Vorstand 2
Rückblick VVS-Anlässe 3
Aus den Sektionen 5
Nachrichten, Publikationen 6
Veranstaltungen 7
Agenda 8
Adressen, Impressum 8

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sind Sie auch immer bestrebt draussen etwas zu bewirken, beherzt Hand anzulegen und konkrete Massnahmen umzusetzen?

Praktische Arbeiten wie der Bau von Trockenmauern, die Pflege von wertvollen Lebensräumen oder Nisthilfen für gefährdete Arten, sind Stärken vieler VVS Sektionen. An den Wahlen vom 18. Oktober geht es um etwas anderes. Nicht Schaufel, Säge oder Leitern sind gefragt. Es geht darum Politiker in den National- und Ständerat zu wählen, die unsere Anstrengungen im Naturschutz auf höchster Ebene unterstützen. Der Kampf gegen die Pistenverlängerung des Flugplatzes Grenchen hat eindrücklich aufgezeigt, wie wichtig umweltbewusste Politiker in allen politischen Lagern sind. Eine Mehrheit des Kantonsrates und des Solothurner Regierungsrates hat sich gegen die Pistenverlängerung ausgesprochen. Auch auf nationaler Ebene stehen gewichtige Themen an. Angriffe auf den Schutz von Grossraubtieren, das Raumplanungs- und das Gewässerschutzgesetz müssen abgewendet werden. Der Aktionsplan Biodiversität wartet auf seine Finanzierung und Umsetzung. Kurzfristige Interessen von Investoren aus der Energie- und Baubranche möchten das Rodungsverbot im Wald lockern.
Welche Kandidierenden bringen uns in diesen Naturschutzfragen weiter? Informieren Sie sich auf www.umweltrating.ch und geben Sie dem Naturschutz am 18. Oktober eine Stimme!

Thomas Lüthi
Präsident VVS

Titelbild: Diese Staader Störche konnten an der Kantonalen Frühlingsexkursion beobachtet werden.

BirdLife SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife INTERNATIONAL

Für Vögel und Natur — Global, in der Schweiz, im Kanton und den Gemeinden

Grenchner Grossprojekte und heimliche Hühner

Windenergie auf dem Grenchenberg

Auf dem Grenchenberg sollen sechs Windenergieanlagen errichtet werden. Der VVS macht seit der Richtplananpassung 2008 auf die Bedeutung des Grenchenbergs als Brut- und Durchzugsort von seltenen Vogelarten aufmerksam. Die vorgeschlagenen Ausgleichsmassnahmen sind in allen Belangen ungenügend, somit verletzt das Projekt gültige Umweltgesetze. Zusammen mit unserem Dachverband BirdLife Schweiz haben wir deshalb Ende letzten Jahres Einsprache gegen das Projekt erhoben. Diese wurde vom Gemeinderat Grenchen am 30. Juni 2015 abgelehnt. Wir haben uns entschieden beim Regierungsrat Beschwerde gegen den Entscheid zu führen.
Der Ball liegt zurzeit also beim Solothurner Regierungsrat. Der VVS wird sich weiterhin auf dem Grenchenberg und bei allen geplanten Windenergieanlagen im Kanton Solothurn für eine gesetzeskonforme und biodiversitätsschonende Umsetzung einsetzen.

Pistenverlängerung Grenchen

Seit 2008 plante man eine Pistenverlängerung des Flugplatzes Grenchen. Die mögliche Richtung der Verlängerung änderte immer mal wieder. Was blieb waren gravierende Einschnitte in die Landwirtschafts- und Schutzzone Witi und die Beeinträchtigung des Wasser- und Zugvogelreservates von nationaler Bedeutung. Während all dieser Jahre hat sich der VVS zusammen mit allen anderen Umweltverbänden an vorderster Front für den Erhalt der Witi eingesetzt. Für diesen Herbst schliesslich kündigte der Solothurner Regierungsrat einen Grundsatzentscheid zu diesem Thema an. An der Regierungsratssitzung vom 15. September war es schliesslich soweit. Die Solothurner Regierung empfiehlt dem Flugplatz Grenchen die Planungsarbeiten zur Pistenverlängerung einzustellen. Ein weiterer Meilenstein in der langen und ereignisreichen Geschichte der Grenchner Witi. Die gemeinsame Lobbyarbeit der Umweltverbände zusammen mit der Landwirtschaft und der betroffenen Bevölkerung hat Früchte getragen.
Wir werden auch in Zukunft ein wachsames Auge auf die Pläne des Flugplatzes haben und jede Verletzung der Witi-Schutzzone bekämpfen.

Haselhuhn

Das Haselhuhn kommt im Kanton Solothurn wohl nur noch im Thal regelmässig vor. Der VVS arbeitet zusammen mit der Vogelwarte Sempach und dem Naturpark Thal an einem Förderprogramm für den scheuen Waldbewohner. An zwei Begehungen zusammen mit dem Forstdienst wurden verschiedene potentielle Standorte besichtigt. Schliesslich wurde ein recht grosser Perimeter im hinteren Thal ausgeschieden, in dem gezielt Fördermassnahmen umgesetzt werden sollen. Diesen Sommer hat Laura Brunner im Rahmen ihrer Bachelorarbeit die Vegetation im Projektperimeter kartiert. Aufgrund dieser Daten und den bekannten Ansprüchen des Haselhuhnes sollen nun gezielte forstliche Pflegeeingriffe umgesetzt werden. Weiter wird im nächsten Winter im Gebiet intensiv nach Haselhühnern gesucht. Dies soll als Grundlage für eine spätere Erfolgskontrolle dienen. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation VVS-Anlässe 2015/16
- Feldornithologiekurs 2015/16
- Jagdgesetzrevision Kt. SO
- Auswertung Hausrotschwanzdaten Subigerberg
- Förderprogramm Weidenmeise
- Gesamtrevision Richtplan
- Mitwirkung PGNU-Anlässe 2015
- Windenergie Grenchen
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Arbeits- und Begleitgruppe Naturpark Thal

Spezialisten von der Vogelwarte, dem Naturpark Thal, dem Forstdienst und dem VVS waren auf der Suche nach Haselhuhn-Lebensräumen.

Arbeitstag

Schon fast traditionell fand am Ostersamstag der gemeinsame Arbeitstag mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen auf dem Subigerberg und Brunnersberg statt.

Trotz nasskalter Bedingungen fanden sich am Ostersamstag rund 40 Naturschützer und Jäger auf der Beringungsstation Subigerberg in Gänsbrunnen ein. Seit vielen Jahren pflegen die beiden Organisationen an diesem Tag wertvolle Lebensräume auf dem Subigerberg und im kantonalen Naturreservat Brunnersberg.

Die wetterfesten Helferinnen und Helfer

Ausgerüstet mit Handschuhen, Scheren, Motorsägen und Freischneidegeräten wurden aufkommende Bäume und Sträucher zurückgeschnitten und das Schnittgut zu Haufen geschichtet. Das Wiesel und viele andere Tiere nutzen die Haufen später gerne als Lebensraum oder Jagdrevier.
Nach getaner Arbeit versammelten sich die Helfer in der Beringungsstation Subigerberg zum wohlverdienten Mittagessen und liessen den Nachmittag mit Ornithologen- und Jägerlatein ausklingen.
Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern! (TL)

Wildbienen in der Schweiz

Eine Bergwaldhummel *Bombus wurflenii*

Rund 50 Personen genossen den kurzweiligen und lehrreichen Vortrag von Dr. h.c. Felix Amiet am 28. August 2015 im Naturmuseum Olten. Der Vortrag des Biologen und Wildbienenspezialisten faszinierte mit spannenden Informationen über die Lebensweise ausgewählter Wildbienenarten.
Eindrücklich zeigte er auf, dass vor allem der Rückgang an arten- und blütenreichen Wiesen den teilweise auf eine einzige Pflanzenart spezialisierten Insekten zu schaffen macht. Von den ca. 600 Wildbienenarten in der Schweiz sind nämlich rund die Hälfte gefährdet.
Das Anlegen artenreicher Blumenwiesen und eine gestaffelte Mahd hilft den Wildbienen mehr als ein Wildbienenhotel, denn an Nistmöglichkeiten fehlt es meistens nicht. (cs)

Ein Hotspot der Biodiversität

Kantonale Frühlingsexkursion vom 31. Mai 2015 in Grenchen

Fast könnte man meinen, die Natur habe sich extra für diesen Anlass in Schale geworfen und sich von der besten Seite gezeigt. Auch das Wetter liess sich nicht lumpen. Die Sonne begleitete die etwa 80 Teilnehmenden der Frühlingsexkursion des kantonalen Vogelschutzverbandes auf ihrem Ausflug in der Grenchner Witi. Die Naturfreunde spürten unzählige Vogelarten und seltene Pflanzen auf. Zwei Goldammern präsentierten sich mit ihrem gelben Kleid auf herausragenden Zweigen und sangen. Nachtigallen, die man im dichten Unterholz meist gar nicht sieht, hüpften auf dem Weg hin und her. Nacheinander hoben sich Silber-, Seiden- und Graureiher aus dem Gras. Ein Highlight stellte die Grauammer dar, die auf dem obersten Wipfel eines Ahorns sass und mit dem Spektiv in Sichtweite geholt wurde. Eine Vogelart, die im Kanton nur in der Witi vorkommt. Das seltene Trugdoldige Habichtskraut blühte entlang der Wege. Auch die olfaktorischen Sinne wurden bedient: Wilder Kümmel verströmte seinen unverkennbaren Duft, das Bukett die Weinrose erinnerte an süsses Obst. Leider waren auch unerwünschte Pflanzen- und Tierarten anzutreffen, wie Essigbaum oder Japanischer Knöterich. Am Altwasser sonnte sich gar eine Rotwangenschmuckschildkröte, die ganz bestimmt nicht zur einheimischen Fauna gehört. „Als Fleischfresser ist das ein böser Räuber“, bemerkte Thomas Lüthi, Präsident des Kantonalverbandes.

Exkursionsleiter unter sich: Jonas Lüthy und Thomas Schwaller (von hinten) vom Amt für Raumplanung, Hans Matter und Urs-Peter Stäuble, weiter leiteten Heidi Ammann , Marianne Chatzigeorgiou und Konrad Zeltner.

Projekt zeigt Erfolge

Organisiert hat die Exkursion der Vogel- und Naturschutz Grenchen (VNSG). Einerseits zum Anlass seines zehnjährigen Bestehens. Andererseits hat sich der Verein aktiv beim kantonalen Riedförderungsprojekt engagiert, das in den letzten vier Jahren durch das Amt für Raumplanung realisiert wurde. Ziel war die Förderung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und die Wiederansiedlung verschwundener Arten. Abertausende von Pflanzen wurden in den Boden gesteckt und Hecken gesetzt, um Vernetzungsstrukturen zu schaffen. Projektleiter Jonas Lüthy freut sich, dass die Bemühungen schon Früchte tragen. „Das hohe Veilchen samt bereits ab und die Kreuzkröte hat wieder Fuss gefasst.“ Kantonalverbandspräsident Thomas Lüthi nannte die Witi einen „Biodiversitäts-Hotspot“.

Landwirtschaft und Natur

Die Witi, einstmals ein unberechenbares und gefährliches, von Überschwemmungen bedrohtes Gebiet, wandelte sich durch Gewässerkorrektur und Drainage zu fruchtbarem Ackerland, führte Verena Tobler, Vizepräsidentin des VNSG, aus. Viele Tier- und Pflanzenarten seien durch die Trockenlegung und intensive Bewirtschaftung verschwunden. „Ziel ist nun, eine ausgewogene Balance zwischen Landwirtschaft und Natur zu finden“, sagte sie. Hoffnung auf Erfolg bestehe, so Tobler, denn das Gebiet wurde ins Bundesinventar der Wasser- und Zugvogelreservate von nationaler Bedeutung aufgenommen.

Im Anschluss an die Exkursion diskutierten die Naturfreunde bei Bratwurst und hausgemachten Kuchen noch intensiv über Flora und Fauna. Sie durften im Maschinenunterstand des Staader Bauern Markus Schaad das Gastrecht geniessen.

Marlene Sedlacek

Hans Matter begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seinem grossen Wissen - auch über Wildrosen.

Auf den Spuren von Kleiber, Specht und Co.

Am 28. Juni 2015 führte der Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf den ersten Neuendörfer Waldtag durch - ein bunter Anlass für Gross und Klein.

Bei den überaus heissen Sommertemperaturen lockte der Neuendörfer Wald. Er tat dies nicht nur mit kühlerem Klima, sondern auch mit einer Vielzahl von Aktivitäten und kulinarischen Spezialitäten.

Jene Besucher, welche über den Waldwanderweg zum Brünneliwaldhaus spazierten, konnten schon von weit her Holzfeuer und Grilladen riechen. Aus der Nähe stellten sie dann fest, dass es einiges zu entdecken und unternehmen gab. Anstatt des traditionellen Brünneliwaldfests führte der Natur- und Vogelschutzverein nämlich den ersten Neuendörfer Waldtag durch.

Der Waldtag war ein Erlebnis für Gross und Klein

„Forschen, entdecken, staunen“
Die Erlebnisposten boten die Möglichkeit, den Wald mit seinen Bewohnern und ihren Geschichten selber zu erforschen, spannende Zusammenhänge zu entdecken und zu staunen. Über unsere Vogelarten, welche ganz geschickt die Bäume hochklettern können, die Spechte, Baumläufer und Kleiber, gab es besonders viel Wissenswertes zu erfahren. Roland Sprunger erzählte mit viel Enthusiasmus aus dem Leben der Vögel. In Lauschdosen konnten die Gäste Vogelstimmen kennenlernen. Etwas Mut brauchte es, in die Tastboxen zu fassen. Darin war allerlei verborgen, das mit Spechten zu tun hat.

An einem wunderschön gelegenen Platz unter Buchen und Fichten fand eine der Hauptattraktionen des Anlasses statt. Vereinsmitglied Max Wyss las hier mehrmals spannende Waldgeschichten vor. Die kleinen Gäste hörten aufmerksam zu.

Natur- und Umweltschutz, Marke „selbst gemacht“
Damit auch die Natur vom Waldtag profitiert, konnte jeder Gast sein eigenes kleines Naturschutzprojekt bauen und mit nach Hause nehmen. Es bestand die Möglichkeit einen Vogelnistkasten, ein Wildbienen- oder Käferhotel sowie ein Ohrwurm-Tagesversteck zu basteln und zu dekorieren. Es wurde fleissig gehämmert und geschraubt. Die Helfer unter der Leitung von Pascal Bürgi und Barbara Studer hatten alle Hände voll zu tun und informierten nebenbei über Naturschutzmassnahmen in Gärten oder auf Balkonen.

An einem weiteren Stand waren Bilder aus der bewegten Geschichte des Brünneliwaldhauses und des Reservats Aegerten ausgestellt. Hier erhielten die Besucher auch Informationen über den Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf und die Vogelbestimmungs- und Botanikgrundkurse, welche in den nächsten Jahren durchgeführt werden. Ein Wettbewerb führte die Gäste zudem an allen Posten vorbei. Zu gewinnen gab es Bestimmungsbücher und Abonnemente von Vogelzeitschriften.

Waldbeizli mit feinen Spezialitäten
Auch das Waldbeizli war umweltfreundlich ausgestattet. Die Helfer kamen ganz ohne Strom aus. Wo immer möglich wurde Abfall vermieden. Sirup wurde mit Neuendörfer Quellwasser aufgemischt, Gemüserisotto und Würste gab es auf Mehrweggeschirr. Am Holzfeuer konnten alle ihr Schlangenbrot gleich selbst zubereiten. Und zum Abschluss wartete ein gluschtiges Kuchenbuffet und auf die Erwachsenen das pfiffige Kafi Waldvogel. So musste niemand hungrig nach Hause gehen.

Die Rückmeldungen der Besucher und der Helfer auf den ersten Waldtag waren sehr positiv. Dies spornt den Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf an, nächstes Jahr etwas ähnliches durchzuführen, in der Hoffnung, dass noch mehr Familien den Wald kennen und schützen lernen.

Konrad Zeltner
NVV Neuendorf

Bundesamt für Umwelt

Jagdstatistik Kt. Solothurn

Art u. Jagdstrecke	2014	2013
Reh	1868	1930
Gämse	87	120
Wildschwein	318	413
Dachs	191	223
Rotfuchs	600	1192
Feldhase	0	0
Steinmarder	16	12
Baummarder	4	1
Eichelhäher	16	20
Elster	7	9
Rabenkrähe	170	230
Haustaube	533	115
Ringeltaube	13	16
Kormoran	15	15
Stockente	75	95
Reiherente	3	0

Walder-Preis an Josef Borer

Der Förster und Präsident des NV Erschwil Josef Borer wurde für seinen langjährigen Einsatz für die Natur mit dem Walder-Preis für Naturschutz 2015 der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Stifung ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

Wahlen vom 18. Oktober

www.umweltrating.ch

Diese Webseite kann Ihnen beim Ausfüllen des Wahlzettels helfen. Sie finden dort nämlich die aktuellen Resultate zum Abstimmungsverhalten der bisherigen Nationalräte und die gemäss Fragebogen bewerteten Neukandidierenden.

Beteiligen Sie sich am Wettbewerb der Umweltverbände des Kantons Solothurn. Sie finden ihn auf unserer Webseite.

Haupt Verlag

Wanderungen zu Murmeltier, Steinbock & Co: Die besten Gebiete für Tierbeobachtungen in der Schweiz

Mit vielen Fotos und Informationen zu Tieren und Landschaft, zahlreichen Wandervorschlägen - alle fern von störungsanfälligen Gebieten - bietet der prächtige Band von unserem Beringer und Exkursionsleiter **Lorenz Heer** Inspiration und Grundlage für eigene Entdeckungsreisen zu den Wildtieren der Schweiz. www.alpentiere.ch

pro natura Solothurn

Tagfalter in der zentralen Nordwestschweiz gestern und heute

Der Oltner Georg Artmann-Graf hat seine Beobachtungsdaten zur Verbreitung der Tagfalterarten in der zentralen Nordwestschweiz in einem farbig illustrierten Buch herausgegeben. Seine Erhebungen werden mit Daten aus den letzten 160 Jahren von zahlreichen weiteren Naturkennern ergänzt. Die Auswertungen sind mit wunderschönen Fotos und Verbreitungskarten anschaulich dargestellt. Zu beziehen bei: Pro Natura Solothurn, Florastrasse 2, Postfach 1326, 4502 Solothurn Tel. 032 623 51 51 Preis: Fr. 39.– (für Pro Natura Mitglieder Fr. 35.–) + Versandkosten Fr. 7.50

Auf unserer Webseite unter „Projekte“ hat uns Georg Artmann-Graf übrigens seine Beobachtungsdaten von Brutvögeln sowie ein Monitoring von 44 Brutvogelarten zur Verfügung gestellt.

Beringungsstation Subigerberg

Beringungsaktion 2015

Die diesjährige Beobachtungs- und Beringungsaktion auf dem Subigerberg findet vom **27. September bis 23. Oktober** statt. Besucher sind während der ganzen Aktion herzlich willkommen, Gruppen sind gebeten, sich vorgängig anzumelden. Informationen erhalten Sie unter www.vvso.ch/subigerberg

VVS

SO ein Jugend-Birdrace

BirdLife Schweiz schreibt das Birdrace schon seit 25 Jahren aus. Innerhalb von 24 Std. soll ein Dreier- oder Vierer-Team möglichst viel Vogelarten in der Schweiz beobachten. Das sind die groben Vorgaben für dieses Vogelrennen.
Im **Frühling 2016** bietet der VVS ein Rennen für Jugendteams an. Alles ist ein wenig anders: So dauert das Rennen nur einige Stunden, das Gebiet in welchem Vögel gesucht werden befindet sich im Kanton Solothurn und Startpunkt und Endpunkt sind vorgegeben. Ein Team besteht aus einer erwachsenen Person und zwei bis drei Kindern.
Merken sie sich das Datum für Ihr Jahresprogramm und melden Sie doch SO ein Jugendteam an. (TW)

VVS-Jugend-Birdrace, Samstag 9. April 2016
Genauere Angaben folgen!

BirdLife International

EuroBirdwatch 3./ 4. Oktober 2015

Diverse Solothurner Vereine engagieren sich am EuroBirdwatch, zählen Zugvögel und informieren über die Tätigkeiten der Natur- und Vogelschutzvereine. Alle Schweizer Veranstaltungen unter www.birdlife.ch/ebw15

Folgende VVS-Sektionen betreuen einen Beobachtungs- und Informationsstand:

Samstag, 3. Oktober
Aetigkofen, Aussichtspunkt Egg, 300 m südlich von Dorfkern 09.00-16.00 Uhr (NVV Bucheggberg)
Balsthal, Oberberg 09.00-16.00 Uhr (NV Balsthal)
Egerkingen, Schlosshöchi 10.00-16.00 Uhr (NV Egerkingen)
Gänsbrunnen, Subigerberg 09.00-17.00 Uhr (VVS)
Halten, Fussballplatz mitten im Dorf, 09.00-16.00 Uhr (NVV Halten)
Trimbach, Froburg, ca. 500 m östlich Rest. Froburg, Weg Richtung Sunneweid; 08.00-16.30 Uhr (OV Olten)

Sonntag, 4. Oktober
Biberist, Wasserreservoir Waldegg Bleichenberg 09.00-16 Uhr (Biberist, Derendingen, Luterbach, Zuchwil)
Egerkingen, Schlosshöchi 10.00-16.00 Uhr (NV Egerkingen)
Erschwil, Gupf (Übergang nach Grindel) 09.00-16.00 Uhr (NVV Erschwil)
Gänsbrunnen, Subigerberg 09.00-16.00 Uhr (VVS)
Gempenplateau beim Wegkreuz Räckholder 08.00-13.00 Uhr (NV Dornach)
Herbetswil, Rest. Vorder Brandberg 10.00-16.00 Uhr (VS Herbetswil)
Holderbank, Joggeli 09.00 - 16.00 Uhr (NVV Holderbank)
Kestenholz, Vereinshaus 10.00-15.00 Uhr (NVV Kestenholz)
Mümliswil, Hauberg-Sool 09.00-16.00 Uhr (OV Mümliswil-Ramiswil)
Neuendorf, Dorfplatz 10.00-16.00 Uhr (NVV Neuendorf)
Oensingen, Roggen 10.00-16.00 Uhr (NVV Oensingen-Oberbuchsiten)

Aktuelle Ausstellungen

Naturmuseum Olten

„Der Apfel“ *bis 18.10.15*
„Überwintern“ *30.10.15–24.04.16*

Naturmuseum Solothurn

„überwintern – 31 grossartige Strategien“ *bis 11.10.15*
„Wunderwelt der Bienen“ *5.11.15 - Frühjahr 2016*

Naturama Aarau

„Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“ *bis 13.03.16*

Naturhistorisches Museum Basel

„Wildlife Photographer of the Year“ *ab 27.11.15 – 03.04.16*

NAVGU

Reptilien der Schweiz

Spannendes über Schlangen und Echsen erfahren Sie vom Reptilienspezialist Stefan Dummermuth am traditionellen Herbstvortrag des Naturverbundes Gäu-Untergäu.
Freitag 6. November, 19.30 Uhr im Rest. Kastanienbaum, Kestenholz

Agenda

2015 Vogel des Jahres: Haussperling
SVS-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum
Schwerpunkt: Blumenwiesen und Wildbienen

27. Sept.- 23.Okt.	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
3./4. Oktober	EuroBirdwatch: Internationale Zugvogeltage

2016 *SVS-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum*
Schwerpunkt: Einheimische Bäume und Sträucher

9. Januar	**Kantonale Winterexkursion an den Sempachersee**
11. März	**VVS - DV 2016 in Egerkingen**
9. April	**Jugend-Birdrace**
6.-8. Mai	Stunde der Gartenvögel
20.-22. Mai	Festival der Natur
29. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion**
11. Juni	**Prüfung Feldornithologiekurs**
18.-21. Juni	BirdLife Bergvogelexkursionen in Zernez
Juli	**Prüfung Feldbotanikkurs**
Spätsommer	**Kurs „Pieper“**
3. September	Bird Race
17. September	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg**
24. Sept.-22. Okt.	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
1./2. Oktober	EuroBirdwatch: Internationale Zugvogeltage
26./27. November	BirdLife-Naturschutztagung

2017 *SVS-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum*
Schwerpunkt: Wasser im Siedlungsraum

14. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
10. März	**VVS - DV 2017**

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
VVS-Anlässe sind fett gedruckt.

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Der VVS hat das Projekt „Weidenmeisen-Förderung in der Nordwestschweiz“ lanciert. Obwohl der Schwerpunkt dabei auf intensiv betreuten Projektflächen liegt möchten wir, dass die Fördermassnahmen auch an anderen Orten umgesetzt werden.
Durch Anbieten von Totholzstämmen kann der seltenen Meise geholfen werden. Falls Sie also Jungwuchs- oder Stangenholzflächen kennen evtl. sogar in der Nähe von Weidenmeisevorkommen und bereit wären diese in Absprache mit dem Förster aufzuwerten, freuen wir uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme. Weiteres finden Sie im beiliegenden Merkblatt oder unter www.vvso.ch/weidenmeise.
Herzlichen Dank!

Beachten Sie bitte auch das neue Jahresprogramm nebenan! (cs)

Adressen

Kontaktadresse VVS:

Vogelschutzverband des Kantons Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 09/2015)
Hans Allemann, Herbetswil
Elias Bader, Olten
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Corinne Suter, Hägendorf
Theo Walser, Erschwil

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Er kann auch abonniert werden. Eine Einzahlung von 20 Fr. auf PC 46-2130-5 mit Vermerk „Abo Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 34/Sept. 2015
Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn VVS

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Thomas Lüthi (TL), Marlene Sedlacek, Theo Walser (TW), Konrad Zeltner

Fotos: F. Amiet (S.3u), T. Lüthi (S.2, 4), D. Schär (S.3), C. Suter (S.1), NVV Neuendorf (S.5)

Der nächste Eisvogel erscheint im Februar 2016